Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 39. Mittwoch den 8. Februar 1888. 82. Jahrgang.

Neuester Modenbericht.

Aus der „Wochenschrift für Spinnerei und Weberei".
(Herausgegeben von Ernst Krause in Leipzig.)
(Nachdruck nur mit vorstehender Quellenangabe gestattet.)

* Leipzig, 6. Februar. In weiterer Fortsetzung unserer Besprechung neuer Vorlagen für die Wintermusterung streifen wir heute die Tricotstoffe. Daß der Consum dieser Stoffe für die Taillenfabrikation sich vergrößern wird, wenn die Industrie in bisheriger Weise fortfährt, Neuheiten zu schaffen, kann nicht mehr bezweifelt werden. Doch wir wollen uns heute in erster Linie mit denjenigen Tricotstoffen beschäftigen, welche mit Unterfutter gearbeitet und von der Mäntelconfection für Jacken gebraucht werden. Hierbei sind, hinsichtlich des Bedarfs, unsere Aussichten nicht so zuversichtlich, wie bei den Taillentricots, denn von einigen Seiten wurde in dieser Sommersaison ein Stoff producirt, der durch seine Billigkeit den ganzen Artikel von seiner früheren hohen Stellung schon etwas herabgezogen hat. Wenn wir indeß bedenken, daß vor einigen Jahren derselbe Zustand auch bei den Taillenstoffen Platz griff und trotzdem der Consum nicht beeinträchtigt worden war, so dürfen wir hoffen, daß auch die Tricotstoffe für Jaquets von ihrer Beliebtheit nichts einbüßen werden und die Fabrikanten, welche Neuheiten anfertigen, auf ungeschmälerten, wenn nicht noch vergrößerten Absatz werden rechnen können.

Wir wollen heute zwar speciell nur über Tricotjackenstoffe sprechen, doch es werden sich die nachfolgenden Bemerkungen wohl auch auf Taillenstoffe anwenden lassen. Man wird uns für den Winter gerippte Tricotstoffe bringen, und zwar die Rippen nicht zu schmal und hochaufliegend. Dieselbe Musterung wird auch für Taillenstoffe vorbereitet. Um das Problem des Festliegens der Rippen zu lösen, werden vielfache Versuche angestellt. Ferner werden Tricotstoffe mit feinen Streifen gebracht werden, welche letztere in dem neuen Knotenstich ausgeführt sind, worüber wir unsere Leser im vorhergehenden Berichte unterrichteten. Wir werden nicht nur gerade und schräge Linien sehen, sondern es werden auch Zickzacklinien aus diesen Knotenstichen gebildet werden. Die Zickzacklinien treten zum Nachtheile der geraden Streifenlinien immermehr in den Vordergrund. Wir bekommen ferner Tricotstoffe mit bunten fest aufgelegten Noppen, die letzteren aus Mohair hergestellt. Man befleißigt sich, Tricotstoffe mit weicher, velourartiger Decke herzustellen. Die Decke ist kurz geschoren und erscheint glatt, fein gestreift und melangirt. Es werden fingerbreite, in 4—5 fein abgetönten Farben hergestellte embrirte Streifen als neu erscheinen, z. B. eisengrauer Grund mit grauen oder blauen Streifen, die in 4 bis 5 ebenbürtigen Farben, von hell bis dunkel abgetönt, gezeichnet sind. Man fertigt einfarbige Tricotstoffe und bringt auf ihnen Erbsenmuster, in Satin ausgeführt, an. Nicht nur, daß diese Satingezeichnungen den Grundstoff schon vollständig überziehen, in einer oder mehreren Nüancen, z. B. mode Fond mit hell- und dunkelbraunen Erbsenmustern, so bildet man aus letzteren auch noch Kreis- und Strahlenmuster. Die Neuheit besteht in der Herstellung der Differirung in glänzender Satinbindung, also ähnlich, wie die augenblicklich sehr modernen Peaux de soie-Stoffe. Rennage- und Damastmuster in Tricotstoff — die Vorlagen bilden Blättermuster, welche mit hohen, schuppenartigen, aus Seide mit der Maschine hergestellten Conturen umgeben sind — bilden die zuletzt verbreitete Neuheit. Man denke sich grauen Tricotstoff mit Blumenmustern in derselben Farbe, jedes einzelne Blatt durch feine seidene Schnurstickerei von grauer, aber vom Grundstoff abstechender Farbe umrandet. Dies ergiebt prachtvolle Effecte, deren Herstellung aber sehr schwierig ist. Es werden gefertigt: gestreifte, melangirte Tricotstoffe, jeder Streifen in mehreren Farben, ferner gezwirnte, jaspirte Tricotstoffe, wie wir sie schon vom Sommer aus kennen. Auch bringt man wieder recht hübsche Neuheiten in geraden und diagonal Mohairstreifen, ein- und mehrfarbig, doch sind dies ebenfalls Genres, die uns schon von der Sommersaison her bekannt sind. Wir wollen noch besonders darauf hinweisen, daß der tuch-, kaschmir- und cheviotartige Charakter der Tricotstoffe auch für die nächste Wintersaison gewahrt wird.

In Nr. 4 unserer „Wochenschrift" wiesen wir auf neue Wintermäntelstoffe hin, wovon uns heute schon kleine Abschnitte vorliegen. Wir sehen neue Zeichnungen in Kammgarn mit Mohaireffecten, ferner Piquékammgarngrund abcarrirt, feine Ottomanrippen, ebenfalls abcarrirt. Man bringt uns feine Kammgarne mit Velourstreifen, sehr hübsche melangirte Eskimos, sämmtlich für Damenmäntel oder Jacken bestimmt. Denselben Zweck dienen neue Zeichnungen in Frisés auf Velour- und Satingrund. In Matelassés bringt man verschiedene Neuheiten, wovon die uns eingesandten Muster in Streifenzeichnungen ausgeführt, aber sehr reich und hauptsächlich in kleinen Mustern gehalten sind. Als sonstige Neuheiten für die Herbstmusterung empfehlen wir noch neue Vorlagen in Regenmäntelstoffen. Dieselben sind im Cheviotgenre gehalten und weisen neue Compositionen in der Farbenstellung der Streifen und der Carreaux auf. Als Neuheiten dürfen wir wohl einen für Regenmäntel bestimmten Stoff bezeichnen, der in allen Farben auf festem Grunde die durchsichtigen Wollspitzenmuster copirt.

Gewinne

2. Classe 113. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 7. Februar 1888.

Ohne Gewähr. Nachdruck verboten.

Nr.	Mark.	Gewinne.
10611	**30000**	bei Herrn Gustav Landau, Lübeck.
18553	**5000**	„ „ C. F. Bühring, Leipzig.
38682	**5000**	„ „ Robert Rößler, Freiberg.

Gewinne zu 3000 Mark. Nr. 13501 14183 62967.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 14866 38543 46229 52416 53984 62423 69034 72898 76383 86755 94827 96945 98846.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 5924 18272 24680 28452 35224 37603 38711 39153 44816 45679 46045 55178 61545 64871 66913 68961 74679 76158 76203 76976 82762 87803 91061 91239 95514.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 5121 6830 7125 9327 15742 17652 20058 20554 25096 25971 28730 33006 43785 46040 47458 56916 58962 59898 64428 67499 69385 72007 74909 76491 77789 78029 79704 84725 88317 86409 87228 89364 91313 93999 94228 94638 95314 96206.

Gewinne zu 250 Mark.

Nr. 476 5941 9138 9410 10821 11558 13049 15410 16816 20024 20756 21292 22559 22858 23976 25351 26140 27609 29035 30012 30958 33851 34456 35846 36704 40013 40462 40690 41166 41428 41839 42828 46676 49617 49702 51051 53656 53856 53875 55027 56470 59623 64547 65900 66076 71262 71967 74894 77229 77883 78540 80276 81045 81435 81561 82892 84703 85635 85710 86066 86205 87484 88434 90436 91787 92066 94181 94661 95501 96850 98642.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 260 3277 3433 3537 3748 4018 4369 5580 5889 6443 7381 7843 9773 12353 12576 13318 13459 16952 17141 17532 18433 18513 19617 19648 20938 20981 22063 22454 22781 23106 23155 24090 25309 25405 25433 25618 27269 28924 29353 29902 30121 31349 32984 32988 33223 34018 35073 39003 39499 41273 41679 43486 43927 44417 44494 44734 45548 46466 47556 50149 50365 50496 51988 55472 55673 56718 57338 58425 58774 60874 60901 61369 61511 62098 62227 62439 62788 63273 64144 64352 64355 64917 65610 65999 66722 69322 69674 70323 72903 74738 74792 75686 75822 76124 77573 77921 78836 78873 81195 81467 83442 83546 84037 85275 85557 85769 86144 87090 87611 87982 88342 88467 88600 89113 89129 90372 90397 91484 92614 93045 94512 94715 95148 95452 95582 96880 96959 97377 98198 98259 98528 99289.

Gewinne zu 160 Mark.

Nr. 76 146 91 364 80 467 545 49 645 757 59 63 89 820 41. — 1099 135 256 371 92 437 98 580 83 92 640 891. — 2085 65 85 180 308 526 31 43 652 711 31 97 843 941. — 3105 356 419 82 535 885. — 4105 298 312 41 544 753 90 845 81 90 947. — 5027 151 98 244 76 325 605 710 16 59 71 95 978. — 6099 244 334 94 411 73 691 722 44 89 829 79. — 7010 12 75 134 90 293 522 37 605 828 47 960. — 8059 129 49 69 201 64 70 467 577 907 29. — 9130 234 76 347 73 420 562 697 789 857 908 59 80. — 10088 145 298 350 79 91 418 585 650 798 956 68. — 11035 155 285 317 90 607 741 842 936. — 12106 71 80 83 268 348 68 520 600 608 89 806 932 81. — 13097 134 73 205 10 22 34 70 693 920 49. — 14208 615 74 721 849 64 968. — 15047 121 329 54 479 585 638 75 892 988 96. — 16022 40 42 153 208 24 428 553 55 600 763 845 963 91. — 17018 57 159 75 263 325 46 433 40 62 500 583 609 17 18 93 873 92 920. — 18104 201 50 73 77 79 346 75 464 606 704 801 97. — 19017 103 69 76 81 307 17 85 541 675 87 857 63 66 77 947 86. — 20158 247 85 320 21 440 70 579 688 745 50 841 90. — 21082 101 84 504 702 82 854. — 22089 107 17 40 236 40 89 316 89 451 552 621 41 99 736 839 975. — 23005 92 101 33 201 81 84 85 325 51 611 69 724 83 57 60 829 34 90 947. — 24142 45 96 214 58 77 86 345 454 594 634 68 763 88 96 824 94 99 914 17. — 25176 373 90 548 604 30 68. — 26288 303 6 453 58 602 54 88. — 27024 308 62 63 569 948. — 28086 209 15 384 482 545 98 602 57 737 64 84 815 36 935. — 29033 38 234 51 389 460 98 676 799 831 99 965. — 30071 132 81 275 318 501 34 54 62 651 74 837 92 907 10. — 31056 116 80 230 99 673 760 841. — 32159 61 288 415 718 36 912. — 33009 121 43 67 77 205 38 359 452 630 68 798 847 912. — 34144 289 364 616 831 85 955 91. — 35010 20 92 153 200 222 45 69 312 37 412 636 708 47 81 804 90 996. — 36025 88 129 48 62 89 220 353 481 617 724 820. — 37067 384 92 404 582 670 88 738 47 804 910 29 34. — 38056 84 169 233 78 86 376 459 540 709 20 37. — 39001 128 212 43 52 81 390 446 538 52 647 87 774 856 59. — 40042 124 73 98 231 364 459 75 592 671 738 99 864 926 49 75 87. — 41005 61 128 50 94 405 14 95 613 93 94 786 939 75 81. — 42082 189 29 298 324 75 507 681 710 27 811 88. — 43093 168 76 213 26 318 494 508 72 832 955. — 44092 186 376 91 465 508 602 858 79. — 45050 70 82 92 109 218 53 54 317 572 75 607 58 737. — 46010 55 87 88 169 247 96 411 63 92 699 732 73 86 885 96 925 50. — 47050 201 24 96 755. — 48064 99 422 745 933. — 49138 418 91 624 97 760. — 50005 149 69 259 590 659 795 809 17 83. — 51244 63 88 440 77 81 92 536 58 71 81 701 815 94 931. — 52028 40 467 604 9 835 50. — 53086 271 403 84 543 645 996. — 54014 45 131 44 256 74 92 310 68 511 27 34 403 749 70 83 90 92 815 48. — 55029 154 59 80 342 423 85 726 54 88 811 37 89 98 934. — 56038 66 398 401 15 556 991. — 57080 194 243 425 90 589 607 13 35 42 44 885. — 58244 48 50 73 359 72 400 584 621 73 761 834 935 83. — 59063 220 33 308 37 483 606 14 21 38 765 76 862 902 24 49 71. — 60092 98 108 317 24 66 83 415 89 606 58 92 858 84 969. — 61041 200 406 78 88 670 740 880 909 64. — 62007 27 40 107 11 92 298 519 45 673 86 764 75 86 840. — 63074 112 17 38 269 356 414 22 42 69 531 68 703 856 89 900. — 64008 95 328 419 26 85 503 45 677 83 749 806 70 912 88 97 99. — 65175 346 405 707 23 54 87 886 976. — 66218 19 38 400 456 529 708 46 75 809. — 67091 400 440 646 880 963. — 68048 72 151 294 304 67 894 980. — 69012 31 37 108 38 39 301 33 73 461 70 564 624 784 815 966. — 70219 35 78 99 421 30 57 620 23 73 777 916. — 71041 292 95 577 723 86 841 79. — 72244 99 370 513 27 42 73 937. — 73075 191 257 89 397 421 561 83 622 734 44 835 909 94. — 74017 77 248 347 72 80 468 720 48 894 97 971. — 75000 94 117 202 17 322 31 34 462 712 20 28 48 85 824 64. — 76090 290 416 46 66 594 623 77 96 709 45 64 68 969 88. — 77060 209 38 97 362 79 477 673 739. — 78021 32 61 127 68 74 93 33 464 625 74 93 820 46 901 29 89. — 79026 85 100 13 313 406 632 53. — 80087 208 376 422 606 853. — 81062 127 229 52 67 531 58 607 40 722 800 811 26 40 45 912 19. — 82142 99 231 427 52 517 73 784 932. — 83040 209 312 670 71 72 94 821 38 924. — 84034 68 75 87 253 548 88 788 842. — 85018 20 22 47 62 281 318 34 489 601 691 869 40 59. — 86122 88 211 379 461 69 508 12 42 853 55 83 978 99. — 87086 141 206 314 93 641 80 723 88 805 67 960. — 88074 194 392 461 591 653 738 76 844. — 89036 538 82 718 821 79. — 90036 85 111 23 27 53 80 92 257 448 559 68 75 29 809 929. — 91006 117 68 299 353 412 47 517 660 813 16 27. — 92031 84 145 255 596 705 63 834 919 57. — 93 150 55 291 310 29 58 507 64 72 734 847 94000. — 94130 273 78 346 72 99 428 71 85 694 751 89 813 904. — 95 137 47 351 52 56 77 80 87 95 419 42 48 564 83 84 624 86 716 98 842. — 96104 26 286 355 400 519 707. — 97435 505 739 50 57 93 891. — 98047 89 106 376 402 523 48 674 976. — 99106 7 78 241 58 320 456 560 96 619 64 707 835 915 46.

Verantwortlicher Redacteur Heinrich Uhle in Leipzig.
Für den anzeigenlichen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lane in Leipzig.

Telegramme.

W. Posen, 7. Februar. (Privat-Telegramm.) Der Bahnverkehr zwischen Warschau, Thorn, Posen, Berlin ist wieder vollständig hergestellt.

WTB. Wien, 7. Februar. Abgeordnetenhaus. Der Handelsminister brachte einen Nachtragscredit von 1,600,000 fl. für Staatseisenbahnbauten ein.

WTB. Petersburg, 7. Februar. Die „Börsenzeitung" kündigt unmehr die Conversion der 6procent. Obligationen der Kursk-Charkow-Azow-Bahn in 4½procent. für Ende dieser Woche an.

Vom Tage.

§ So hat denn die Rede des deutschen Reichskanzlers ihre Wirkung nicht verfehlt. Der beruhigende Athem, der darin weht, hat die flatternden Spukgestalten der Phantasie, welche die Zeitungsschreiber heraufbeschworen, in Nacht und Nebel hinweggefegt, wohin sie entstanden. Lange Spalten voll Gespenstergeschichten der Journale sind Maculatur geworden. Für die Schwachmüthigen ist es eine Wohlthat, daß sie daran erinnert worden, wie alle Zeit die complicirten Verhältnisse der Staaten zu einander Gefahr von Collisionen in sich schließen, daß darum aber nicht der Friede gefährdet wurde. — Wie gern muß die Welt den erlösenden Zauberspruch aus dem vertrauenswerthesten Munde vernehmen! Jetzt darf sie wieder ungestört den Beschäftigungen des Friedens nachgehen. Vor Allem die Börse hat es dringend nöthig, dem Marasmus, dem sie so schon lange verfallen war, ein Ende zu machen.

Nie hat die Alarmpresse ein ärgeres Dementi erfahren als durch die Rede des deutschen Reichskanzlers. Wenn man nur das liest, was die Blätter dieser Farbe seit Veröffentlichung des Bündnißvertrags in die Welt hinausgeschickt haben, wie sie das Aeußerste als gekommen aussprachen, und die Lage damit vergleicht, wie sie der erste Staatsmann des Reichs, von dem man Offenheit in jeder Hinsicht gewohnt ist, schildert, so ist's, als wenn die Welt aus einem schweren Traume erwacht wäre. Wir haben während der langen Zeit, wo die Beängstigungen der Börse fortdauerten, stets es für unsere Pflicht gehalten, gegen die pessimistischen Ausstreuungen und Deutungen auf das Entschiedenste Front zu machen, da sie meist nur aus einem absichtlichen Lügengewebe sich zusammensetzten. Wenn man beobachtete, mit welcher Geschicklichkeit die abenteuerlichsten Raisonnements gewisser politischer Blätter alle Vorgänge ins Schlimmste auslegten, um Beunruhigung zu erhalten, so mußte man sich mit Widerwillen von diesem verderblichen Gebaren abwenden. Es wäre aber übereilt, zu erwarten, daß nun die Baissiers ihr Handwerk ganz aufstecken. Finden sie doch noch vollständige Unterstützung an jenen pessimistischen Blättern, die, wie die „Vossische Ztg." in Berlin, durch ihre weite Verbreitung in den Bürgerkreisen um so schädlicher wirken; und wer weiß, welche Verluste sie schon ihrem Publicum zugefügt haben mögen. Das würde sich aus folgender Schilderung der Vorgänge an der Berliner Börse vom Montag in der „Börsen Ztg." ergeben: „Sofern wir unter der Tendenz der heutigen Börse die Haltung der hauptsächlichsten Speculationspapiere verstehen, müssen wir von ausfallender Festigkeit berichten. Anders aber stellte sich die Situation dar, wenn man den Cassemarkt in Betracht zieht. Hier trat verschiedentlich ein so dringendes Angebot zu Tage, daß die Course jegliche Widerstandskraft zu verlieren schienen und processweise gewonnen wurden. Die Gründe für dieses Zweifalt der Stimmung liegen klar zu Tage: die Speculation ist vorwiegend und in sehr beträchtlichem Umfange à la baisse gerichtet und findet in der kritischen Lage, welche die Publication des deutsch-österreichischen Bündnißvertrages geschaffen hat, eine Gelegenheit, ansehnliche Gewinne einzuheimsen, während auf der anderen Seite das Privat-Publicum sich in dem Besitze gewisser Effectengattungen höchst unbehaglich fühlt und nach langem Sträuben dazu übergeht, sich gefährlicher Objecte zu entledigen. Natürlich stehen bei diesem Processe die russischen Papiere in erster Linie, denn es liegt jetzt klar zu Tage, daß selbst bei Erhaltung des Friedens ein Antagonismus gegen Rußland fortbesteht, der den Finanzen dieses Landes höchst schädlich werden muß und russische Anleihen und Eisenbahn-Prioritäten nicht so leicht wieder der Gunst des Capitalisten-Publicums theilhaftig werden läßt. Immerhin hat aber auch auf diesem Gebiete heute noch eine gewisse Besonnenheit geherrscht, denn wenn auch kolossale Summen zum Verkaufe standen, so war doch die Speculation, wie bereits angedeutet, nicht auf Seiten der Verkäufer, und schon bei den ersten Gerüchten, welche über das Ereigniß des Tages, Bismarck's Rede im Reichstage, verlautbarten, war sie bereit, sofort dem Ansturm auf die Course entgegenzuarbeiten. Als dann aber bestimmtere Mittheilungen über den friedlichen Charakter der Bismarck'schen Ausführungen an die Börse gelangten, wurde die Gesammtstimmung der Börse eine so feste und geitweilig sogar animirte, daß selbst die Course russischer Werthe eine gewisse Festigkeit erhielten. Der Schluß der Börse war in Folge dessen ein außerordentlich günstiger, alle Spuren von Kriegsgefahrgerüchten und Kriegsfurcht schienen beseitigt, und die Contremine schritt mit einer Hast zu Deckungen, als hätte Fürst Bismarck eine Art Garantie für die Erhaltung des Friedens übernommen. Die Course gingen jetzt durchweg in die Höhe und vermochten größtentheils das Anfangsniveau zu überschreiten. Oesterreichische Creditactien, die mit 138 eingesetzt hatten und auf 137¾ zurückgegangen waren, stiegen zum Schluß bis 138¾. Ebenso erholten sich Disconto-Commandit-Anleihe von 189¾ bis 190¾. Auch Deutsche Bankactien und Berliner Handels-Gesellschafts-Antheile erreichten zum Schluß wesentlich höhere Course als vorgestern. Ebenso rührte sich die Bewegung auf dem Rentenmarkte. Hier erschienen Russische Fonds ⅛ Proc. höher als am vorgestrigen Schlusse; Ungarn gewannen sogar ein volles Procent, während Italiener und Egypter nur mäßige Avancen erzielten. Deutsche Fonds sind mäßig abgeschwächt. Der Bahnenmarkt ist heute von geringem Interesse, doch sind auch hier nicht unerhebliche Coursbesserungen zu constatiren. Von österreichischen Werthen zeigten speciell Staatsbahn, Elbethalbahn und Galizier eine recht feste Haltung. Von Prioritäten sind russische Werthe procentweise gedrückt, doch machte sich auch für diese Werthe zum Schluß noch einige Kauflust bemerkbar.

Es versteht sich von selbst, daß die Nachrichten aus Berlin auch die anderen Börsen entsprechend influrirten.

So hatte London am Montag flau begonnen, befestigte sich aber, als es die günstige Kunde erhielt.

Ebenso war es in Paris.

Im „Economiste français" wird der Verlust Frankreichs durch die Rückkauf auf nicht weniger als 10,000 Millionen Francs beziffert. Das sei einer der Hauptgründe der gewerblichen, der Handels- und Ackerbau-Krisis.

Aus Wien wurde vom Montag gemeldet: Die Börse hat infolge der Journalstimmen des Auslandes, namentlich des „Journal de St. Pétersbourg", einer ruhigeren Stimmung angenommen, und das Geschäft der heutigen Vorbörse wickelte sich in vorwiegend günstiger Tendenz ab. Einestheils hielt es die Contremine für angezeigt, sich vor der heute erwarteten Rede des Fürsten Bismarck à jour zu stellen, andererseits haben Berliner Kaufordres die Haussesicht erhält, und endlich haben auch die Käufe der Creditanstalt einen guten Eindruck auf die Speculation gemacht. Der Verkehr blieb nur auf Coulissenpapiere beschränkt, wo sich in Renten eine stärkere Bewegung der Course bemerkbar gemacht hat. Valuten sind unverändert behauptet geblieben. Die Montagsbörse eröffnete mit schwachen Coursen. Die Börse ist ganz still geworden, nachdem sich die Speculation in Erwartung der Rede des Fürsten Bismarck vollständig reservirt verhält. Die Tendenz für Coulissenpapiere ist ziemlich fest, dagegen sind Anlagewerthe gedrückt bei mangelnder Nachfrage. Credit 206.70, Abends 207.60 fest. Später 208.50.

Credit 138⅞ (136⅞), Franzosen 85 (84⅞), Lombarden 82⅞ (79⅞), Deutsche Bank 162 (161¾), Disconto-Commandit 190¾ (188¼), Mainzer 101¾ (101), Marienburger 52 (51), Ostpreußen 74¾ (72¾), Mecklenburger 130 (129¾), Galizier 76⅞ (76¼), Elbethal 65⅞ (64¼), Tuger 114¾ (114), Gotthard 116⅞ (116), 1880er Russen 76⅞ (76¼), Russische Noten 173¼ (173), Ungarische Goldrente 77⅞ (76⅞), Italiener 93¼ (93¼), Laura 89⅞ (88⅞), Dortmunder 67⅞ (66¼).

Dienstag: Die steigende Bewegung macht weitere Fortschritte.

Vermischtes.

—m. Leipzig, 6. Februar. Ein altes, hochrenommirtes Haus der heimischen Tuchwarenbranche, die Firma Ferdinand Eckert, Markt 10, hat heute das 75,000 Stück Tuch auf Lager genommen. Dieses bedeutsame, die Leistungsfähigkeit und den kaufmännischen guten Ruf der gedachten Firma charakterisirende Ereigniß fand auch äußerlich dadurch einen angemessenen Ausdruck, daß im Schaufenster der Handlung Ferdinand Eckert das mit einer entsprechenden Widmung versehene Waarenstück ausgelegt worden war. Mögen der Firma noch oft solche Marksteine commerziellen Blühens auf dem Wege ihrer geschäftlichen Thätigkeit begegnen!

*— Thüringer Gas-Gesellschaft. In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrathes der Thüringer Gas-Gesellschaft zu Leipzig wurde beschlossen, der Generalversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 8 Proc. für beide Actienemissionen, bei wiederum erhöhten Abschreibungen, in Vorschlag zu bringen. Die Generalversammlung findet am 16. März c. statt.

*— Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt. Der Börse wurde heute insofern eine höchst angenehme Ueberraschung bereitet, als der Aufsichtsrath der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in seiner heutigen Sitzung beschlossen hat, der am 29. d. M. stattfindenden ordentlichen Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 9 Procent — gegen 8½ Procent im Vorjahre — vorzuschlagen. Dieses Resultat muß als ein außerordentlich günstiges um so mehr bezeichnet werden, als dasselbe in einem Jahre erzielt wurde, das arm an außerordentlichen Gewinnen durch Emissionen ꝛc. war. Wenn dasselbe das vorjährige Erträgniß trotzdem noch um ein halbes Procent überschreitet, so legt dies den Beweis ab, daß das eigentliche legitime Bankgeschäft der Anstalt einen weiteren höchst erfreulichen Aufschwung genommen haben muß. Innerhalb der letzten zehn Jahre sind folgende Dividenden erzielt worden:

1878:	6½ Procent,	1883:	10 Procent,
1879:	10 „	1884:	9½ „
1880:	9 „	1885:	9 „
1881:	9 „	1886:	8½ „
1882:	9½ „	1887:	9 „

Insgesammt also 90½ Procent oder etwas über 9 Procent im Durchschnitt.

*— Mansfelder Kupferschiefer bauende Gewerkschaft. Gleichwie gestern, so sind auch an der heutigen Börse Kuxe der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft mit 425 ℳ per Stück gehandelt worden.

*— Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., Commandit-Gesellschaft auf Actien. Die an der heutigen Börse durch die „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt" bewirkte Einführung der Actien war, wie mit aller Bestimmtheit erwartet werden konnte, mit großem Erfolge begleitet. Mit 152 einsetzend, stieg der Cours sehr rasch auf 155, wozu schließlich noch lebhafter Begehr vorherrschend blieb.

*— Chemnitzer Actienspinnerei. Unsere Mittheilungen über den 1887er Abschluß der Chemnitzer Actienspinnerei fügen wir noch hinzu, daß die Gesammtproduction 4,163,428 Pfund (1886: 4,298,464 Pfund) betragen hat und daß 4,925,530 Pfund Garn (1886: 3,440,119.82 Pfund) facturirte. Nach Abschreibungen in Höhe von 151,347.21 ℳ stellte sich ein Gewinn von 102,677.70 ℳ heraus, welcher wie folgt Vertheilung finden soll: Zum Reservefonds 5133.90 ℳ, zum Special-Reservefonds 5133.90 ℳ, 3 Proc. Dividende 45,000 ℳ, Tantième 2370.50 ℳ, 3 Proc. Superdividende 45,000 ℳ, Vortrag auf neue Rechnung 39.40 ℳ. Auf dem Hypotheken-Conto sind 178,000 ℳ für zurückgezahlte Hypotheken abgeschrieben und den restlichen 200,000 ℳ, welche auf dem Grundstück der Filiale lasten, stehen 79,150 ℳ gegenüber, welche als Restkaufgelder auf die verkauften Grundstücke für die Gesellschaft eingetragen sind.

† Plauen, 6. Februar. Der Concursverwalter im Bernhard Erbert'schen Concurse in Plauen macht bekannt, daß mit Genehmigung des Gläubigerausschusses und des Concursgerichts die Schlußvertheilung stattfinden soll. Hierzu seien nach Berichtigung der sich auf 60,510.33 ℳ belaufenden bevorrechtigten Forderungen noch 24,588 ℳ verfügbar. Nach dem auf der Gerichtsschreiberei des Königl. Amtsgerichts Plauen niedergelegten Verzeichnisse seien dabei 524,697.48 ℳ nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen. — Die erste Hauptversammlung des „Vogtländisch-Erzgebirgischen Industrievereins" findet am Mittwoch, den 8. d. M., in Plauen statt. Auf der Tagesordnung stehen 3 Puncte, nämlich: Wahl des Vorstandes, Feststellung der Satzungen und Beschlußfassung über die Höhe des Beitrages für die kunstgewerblichen Sammlungen und deren Wanderausstellungen in den betheiligten vogtländischen und erzgebirgischen Industriestädten.

* Zwickau, 6. Februar. Der Bezirksausschuß der königlichen Amtshauptmannschaft Zwickau hat in seiner kürzlich abgehaltenen Sitzung auf das an ihn seitens des betr. Comités gerichtete Ersuchen um Unterstützung der Petition betreffs Erbauung einer Eisenbahn von Wilkau nach Höhlteich zur Zeit abgelehnt, befürwortend für das Project einzutreten.

*— Holzstoff-Papierfabrik zu Niederschlema. Der Aufsichtsrath der Holzstoff-Papierfabrik zu Niederschlema hat beschlossen, der demnächst abzuhaltenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 15 Procent — also ebensoviel, als für das Vorjahr geleistet worden ist — zu empfehlen, nachdem reichlich bemessene Abschreibungen vorausgegangen sind.

— Apolda, 6. Februar. Bezüglich der vom Gemeinderath jüngst beschlossenen Anleihe von 1,250,000 ℳ erfahren wir aus sicherer Quelle, daß das großherzogliche Staatsministerium Bedenken getragen hat, dieselbe Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog zur Bestätigung zu empfehlen, da der Modus der Amortisation und die Verzinsung derselben nicht die Garantie biete, welche das Staatsministerium voraussetzen müsse, und eine Erhöhung der directen Abgaben der steuerpflichtigen Bürger nicht angängig sei, weil dieselben bereits an der äußersten Grenze directer Umlagen angelangt seien. Vielmehr empfiehlt das Staatsministerium die Einführung einer indirecten Verzehrungsabgabe, wie sie in den Städten Berka a/I. und Ilmenau bestehe.

R. Greiz, 6. Februar. Die hiesigen Fabriken für Kammgarnstoffe, desgleichen die Färbereien und Appreturanstalten sind zur Zeit so stark beschäftigt, daß mit Ueberstunden gearbeitet werden muß. Einzelne Etablissements lassen bis Abends 9 Uhr arbeiten. Die zahlreichen Nachbestellungen für die Sommersaison und der starke Bezug nach Kammgarnstoffen für den Winter haben diese große Thätigkeit nothgerufen. Es wird hier auch der Flanell für die Flanellhosen gefertigt. — Greiz, das bisher auf Grund des Uebereinkommens der dem Thüringer Handels- und Zollverein angehörigen Staaten der Obercontrole Schleiz zugetheilt war und dabei manche Unannehmlichkeiten (z. B. mit der Umsatzsteuer des Spiritus ꝛc.) zu ertragen hatte, wird nächstens einen eigenen Obercontrolleur erhalten.

—r. Meiningen, 6. Februar. Aus den veränderten Dienstverhältnissen der Mannschaften vom Landsturm und der Landwehr ist auch dem Kreise Schmalkalden ein Vortheil erwachsen, indem den Schmalkenschmieden in Brotterode erhebliche Aufträge auf Schmalken zugewendet worden sind. Wie der „Th. H." berichtet, war den Brotteroder Fabrikanten vor Kurzem noch seitens einer Berliner Lieferanten-Firma ein Auftrag auf 1 Million Schmalken zugedacht, der nicht hat angenommen werden können, weil noch andere Bestellungen zu erledigen sind und für den neuen Auftrag als Lieferungsfrist die Zeit vom 16. Februar bis 1. April zur Bedingung gemacht wurde.

* Berlin, 6. Februar. Zum Referenten über die Petition der Berliner Firma Riethschmann & Oehme gegen den Kaffee-Terminhandel in Deutschland ist seitens der Petitions-Commission des Reichstags der Abgeordnete Commerzienrath Hultsch ernannt worden.

*— Dem Bundesrath ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Löschung nicht mehr bestehender Firmen im Handelsregister zugegangen. Danach hat, wenn im Falle des Erlöschens einer in das Handelsregister eingetragenen Firma die Anmeldung dieser Thatsache durch die hierzu Verpflichteten nicht in Gemäßheit des Artikels 26 des Handelsgesetzbuches herbeigeführt werden kann, das Gericht das Erlöschen der Firma von Amtswegen in das Handelsregister einzutragen. Vor der Eintragung sind der eingetragene Inhaber der Firma oder die Rechtsnachfolger desselben aufzufordern, einen etwaigen Widerspruch gegen die Eintragung bis zum Ablauf einer nicht unter drei Monaten zu bestimmenden Frist schriftlich oder zum Protokoll des Gerichtsschreibers geltend zu machen. Sind die bezeichneten Personen oder der Aufenthalt derselben nicht bekannt, so soll die Aufforderung durch einmalige Bekanntmachung in den für die Veröffentlichungen aus dem Handelsregister bestimmten öffentlichen Blättern erfolgen. Das Gericht kann die Einrückung der Bekanntmachung noch in andere Blätter anordnen. Dasselbe entscheidet über den erhobenen Widerspruch. Gegen den einen Widerspruch zurückweisenden Beschluß findet die sofortige Beschwerde nach Maßgabe der Civilproceßordnung statt.

♂ Nach einer Mittheilung des Staatssecretärs Dr. Stephan wird bei dem Telephonnetze für die preußische und sächsische Lausitz statt des bisher verwendeten Stahldrahts kupferner Bronzedraht zur Verwendung kommen, der den Ton sicherer, klarer und auf weitere Entfernungen übermittele soll.

— Die Fabrikation fertiger Strohhüte hat sich in Deutschland während der letzten Jahre erheblich gesteigert. Gegenwärtig ist man mit dem Fertigstellen der Strohhüte für kommenden Sommer beschäftigt und es dürfte auf einen wahrscheinlich gesteigerten Verbrauch mit Sicherheit zu rechnen sein. Dieser Aufschwung der in Rede stehenden deutschen Industrie, welche übrigens auch mit einem gewissen Risico verknüpft ist, hat wesentlich dazu mit beigetragen, daß von der einst so blühenden Strohhut-Fabrikation Italiens gegenwärtig nur noch Spuren vorhanden sind.

*— Durchschnittspreise für Waaren nach Ermittelungen des kaiserlichen Statistischen Amtes. Die Preise sind nach Waaren derselben Sorten und an denselben Plätzen ermittelt in Mark.

	1887	1886	1885	1884	1883
	Für 1000 Kilogr.				
Weizen	171.35	165.84	168.80	225.43	204.81
Roggen	128.13	135.98	146.48	193.86	143.80
Gerste	137.11	142.06	149.43	175.85	161.47
Mais	101.76	103.56	117.62	132.49	117.99
Hafer	110.98	128.48	140.15	148.78	133.17
	Per 50 Kilogr.				
Weizenmehl	24.94	23.83	24.51	33.02	29.96
Roggenmehl	17.41	18.27	19.39	27.24	19.85
Rohzucker	43.49	43.36	48.07	64.55	63.19
Raffinade	55.64	55.68	61.46	80.74	79.16
Kaffee	193.44	134.76	125.80	174.77	178.15
Reis	16.40	16.74	17.70	22.80	22.64
Baum